Gefahrenwarnanlage (GWA)

Immer mehr Hauseigentümer und Gewerbebetreibende bevorzugen multifunktionale Lösungen zur Sicherung ihres Gebäudes. Eine Möglichkeit ist der Einbau einer Gefahrenwarnanlage, die viele Schutzmaßnahmen sinnvoll miteinander kombiniert.

Mehr Funktionen, mehr Sicherheit

Gefahrenwarnanlagen (GWA) sind umfassende Schnellwarnsysteme, bei denen es sich in der Regel um erweiterte Einbruch- und Überfallmeldeanlagen handelt, die nicht nur Einbrüche und Übergriffe melden, sondern zusätzlich vor Brandrauch und weiteren Gefahren wie Gas- und Wasseraustritt, Sturm und Überflutung warnen. Dies geschieht entweder per Intern- oder Fernalarm, indem neben Einbruchmeldern beispielsweise auch Rauch-, Gas-, Überfall-, oder Wassermelder mit der Alarmzentrale verbunden sind. Die Alarmübertragung ist dank modernster Technik auch per SMS aufs Handy oder Smartphone möglich – mit der entsprechenden technischen Ausrüstung kann sogar ein Live-Fernsehbild des Gebäudes direkt aufs Display des Handys oder Laptops übertragen werden.

Empfehlungen vor dem Einbau

Es sollte ein detailliertes Sicherheitskonzept zusammen mit einem Fachberater der Polizei oder eines Sicherheitsunternehmens erstellt werden.

Planung, Geräteauswahl, Installation und Wartung sollten nach den Normen DIN VDE 0833 und den Richtlinien VdS 3438 erfolgen.

Verfügt die GWA über Einbruchmeldefunktionen, müssen diese Teile im Sinne der VdS-Richtlinien für Einbruchmeldeanlagen (VdS 2311) ausgeführt werden.

Planung, Installation und Wartung sollten nur von einem VdS-zertifizierten Errichter vorgenommen werden.

Die Anlage sollte regelmäßig gewartet werden.

Zurück

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur